

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.06.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Frauenbüro	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0232 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 315110 Kostenstelle: 751-010-9005 Kostenträger: 3154-10		
Investitionsnummer: Sachkonto: 7128000		

Betreff: Förderung des Projektes "Oya" - Schutz vor Gewalt und Zwangsprostitution im Mornewegviertel

Vorlage vom: 16.06.2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat unterstützt die Stärkung des Gemeinwesens im Mornewegviertel durch die Zustimmung zur Fortführung des oben genannten Projektes.
2. Der Magistrat stimmt gemäß beiliegender Kostenkalkulation zu, dass aus dem für besonders benachteiligte Zielgruppen zur Verfügung stehenden „Nachlass Ihrig“ 10.000,00 Euro zur Umsetzung der Projektinhalte zur Verfügung stehen.

Anlagen: Oya_Jahresbericht_2013

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.06.2014

Mit dem Magistratsbeschluss zur Stärkung des Gemeinwesens im Mornewegviertel vom 18.11.2009 (Nr. 613/2009) wurden u.a. die Voraussetzungen zum Projekt „Anlauf- und Clearingangebot des Horizont e.V. für Frauen in der Straßenprostitution“ geschaffen. Die Angebote des Projektes wenden sich im Zeitraum vom 01.03.2010 bis 28.02.2014 an die Prostituierten, die in der Toleranzzone Bismarckstraße/Kirschenallee tätig sind. Analysen, wie und wodurch die individuelle Situation der Frauen verbessert werden kann sowie Angebote psychosozialer Ausstiegshilfen bieten die Grundlagen, um den Prostituierten Schutz vor Gewalt und Hilfe bei bereits erfolgten Übergriffen, zu den Themen Wohnungs- und finanzielle Sicherung sowie Information zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten uvm. zu bieten.

Aus dem beiliegenden Bericht und der Statistik gehen die weitere positive Entwicklung des Projektes sowie die neuen Herausforderungen und Aufgaben hervor. Neben der vertieften Zusammenarbeit mit der Polizei wurden auch Kooperationen mit weiteren Hilfseinrichtungen für Prostituierte und der Malteser-Migranten-Medizin aufgebaut.

Mit insgesamt 731 Kontakten hat sich die Gesamtzahl der Klientinnenkontakte zwar im Vergleich zum Vorjahr (842 Kontakte) verringert, sie lag jedoch immer noch über der Anzahl im Jahr 2011 (673).

Vor diesem Hintergrund und im Anbetracht dessen, dass das Projekt sich sehr gut bewährt hat, ist die Weiterführung für ein weiteres Jahr dringend notwendig.

Auch im Hinblick auf eine weitere Stabilisierung und sozialraumorientierte Stärkung des Mornewegviertel ist eine weitere Förderung notwendig. Sie soll – wie in den zwei vorangegangenen Förderperioden (01.03.2012 – 29.02.2013, Magistratsbeschluss 2012/260 und 01.03.2013 – 28.02.2014, Magistratsbeschluss 2013/103) durch den „Nachlass Ihrig“ in Höhe von 10.000,00 Euro erfolgen. Der „Nachlass Ihrig“ ist zweckgebunden speziell für benachteiligte Zielgruppen (hier auch im Bezug auf das Thema „Gewalt gegen Frauen“.)

Der Träger „Horizont e.V.“ bringt laut Kalkulation einen erhöhten Eigenanteil von 7.300,00 Euro ein.

Der städtische Haushalt wird nicht belastet.

Über die weitere Entwicklung des Projektes wird berichtet. Statistiken und ein Kurzbericht des aktuellen Förderzeitraumes liegen als Anlage bei.

Darmstadt, den 16.06.14

Dezernat IV

Dezernat V

Andrè Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin